

„Train the Trainer“-Kurs von Shipcon in Split

8.-12.4.2019

Daniela Graf

Split in einem kalten, windigen und nassen April. Ein seltsames Gefühl an einem Ort zu sein, den man nur hochsommerlich kennt.

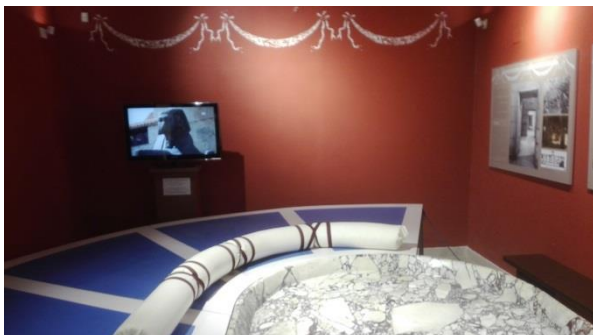
Aber trotzdem ein adriatisches Gefühl am Hafen zu sitzen – unter einem Regengestatt Sonnendach und mit Blick aufs Meer ein Buch zu lesen....es gibt viel Fisch zu essen und schwarzes Risotto und gegrilltes Gemüse....

Die Gruppe ist nett und interessant, viele LehrerInnen, zwei Griechinnen, eine Spanierin, ein Finne, ein Däne....nur eine Trainerin aus Ungarn und eine Juristin aus Polen. Niemand spricht Deutsch. Am Anfang ist mein Englisch ziemlich eingerostet, aber es wird von Tag zu Tag besser. Der größte Vorteil der serbischen Trainerin – sie ist Englischlehrerin und spricht bestes British English. Inhaltlich lerne ich nicht viel Neues. Der Kurs sollte eigentlich „Train the teacher“ heißen....die LehrerInnen sind alle begeistert. Ja, ein paar Übungen gibt es, die ich noch nicht kenne. Aber sonst ist meine TrainerInnen-Ausbildung am BFI Graz auf einem höheren Niveau gewesen.

Macht nichts – es tut gut, eine Woche in Ruhe über meine Fähigkeiten als Trainerin nachzudenken, mich mit interessanten Menschen auszutauschen, internationale Vergleiche anzustellen und mein Englisch zu verbessern.

Das MEDILS, wo wir untergebracht sind, ist schlicht aber angenehm, ein ehemaliges Kloster. Um in die Stadt zu gelangen muss ich stramme 25 Minuten zu Fuß gehen, was mir gut tut.

Ich gehe natürlich auch ins Museum. Alle, die mich interessieren, kann ich mir nicht anschauen, da die Winter-Öffnungszeiten sich in manchen Fällen mit den Kurszeiten decken, aber drei schaffe ich. Beeindruckend ist das MUZEJ HRVATSKIH ARHEOLOŠKIH SPOMENIKA, ein den frühen Kroaten gewidmetes Museum aus der Tito-Ära, elegant, großzügig und interessant.



Das Ethnographische Museum ist leider geschlossen. Im Stadtmuseum wird gerade umgebaut. Der untere Teil ist schon modernisiert – überall laufen Bildschirme – oben ist es noch konventionell, eine bunte Mischung von Allem und Jedem.

Am vorletzten Tag besuche ich noch das andere archäologische Museum, wo griechische und römische Funde ausgestellt sind, sehr konventionell und frei von englischen Beschriftungen....



Dafür gibt's dann ein richtig gutes Abschiedsessen in einem kleinen ziemlich ursprünglichen Lokal....

Also Reisen bildet auf jeden Fall!